

Der Frauenverein – nicht nur für Ältere

Die Globalisierung ist Tatsache. Die Welt verändert sich von Tag zu Tag. «Da will sich die Gesellschaft gewisse traditionelle Werte erhalten», erklärt Barbara Moullet den ungebrochenen Erfolg von Frauenvereinen, «und so altmodisch sind die gar nicht.» Moullet ist Kassierin im Frauenverein Biel-Benken. Ein Verein mit 340 Mitgliedern. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts schliessen sich Frauen zusammen, «weil sie soziale Projekt unterstützen wollen», sagt Aktuarin Ines Jäggi.

Die Biel-Benkemerinnen wegen eines. Während Corona beteiligten sie sich an der Nachbarschaftshilfe. Sie unterhalten einen Fahrdienst, richten jährlich einen Kindernachmittag mit Film oder Basteln aus, organisieren den Frauenzornge und sind am Suppentag präsent. Die Wandergruppe ist ebenso fester Bestandteil des Vereins wie das Helfert Tradition. In der Adventszeit werden die Altersheime von Therwil und Oberwil besucht. Dort wird mit den Bewohnern gesungen und parliert. Die Vereinsreise fiel Corona zum Opfer.

Zu einer Institution geworden ist der Mittagstisch für Senioren im Schlössli. «Für die Senioren ist dieser soziale Kontakt sehr



Der Vorstand vom Frauenverein Biel-Benken (von links):

Barbara Moullet, Ines Jäggi und Anna Tanner. Foto: Lucia Hunziker

verein nur für ältere Frauen da ist», sagt sie. Die Jüngste ist 22.

«Wir sind kein armer Frauenverein», bemerkt Barbara Moullet. Denn der Verein generiert Mieteinnahmen. Das Haus Fraumatt wurde 1897 von sechs Herren aus Basel, Biel und Benken als Kleinkinderschule gebaut und vom Frauenverein 1939 für 23'000 Franken gekauft. Heute befinden sich darin zwei Mietparteien sowie ein Kindergarten. Mit den Mieteinnahmen sowie Spenden fördert der Verein gemeinnützige Organisationen.

Meistens regionale. Zuletzt auch ein Projekt in Bolivien, das Dienstmädchen unterstützt.

Einmal im Jahr ist Zeit für das Frauenkaffi, wie der Verein seine Generalversammlung nennt. Mit 120 Frauen ist der Anlass immer gut besucht. Nach getaner Arbeit wartet in der Turnhalle des Schulhauses Kilchbühl der Unterhaltungsteil. Da kann es schon mal vorkommen, dass die Frauen spontan mit der Linedance-Gruppe mittanzten. Welch ein Schauspiel. Eine wahrlich lebendige Tradition dieser Frauenverein.

Daniel Aenishänslin

www.frauenverein-bielbenken.ch

wichtig», betont Co-Präsidentin Anna Tanner. Zwischen 70 und 95 Jahre alt ist die Klientel, die am Mittwoch kommt. 25 Portionen à zehn Franken werden in der Regel serviert. Insgesamt sind es 40 Frauen, die abwechselnd kochen. Seit der Gründung von 1982 immer dabei ist Kochgruppenleiterin Ruth Haberthür.

Männer erlaubt

Obwohl es sich um einen Frauenverein handelt, schliessen die Statuten Männer vom Vereinsleben nicht aus. Zumindest jeweils

einer war lange Zeit dabei. Gezündet wurde der Frauenverein Biel-Benken 1876 von Pfarrer Martin Dettwiler. Er war denn auch der erste Vereinspräsident. Sechs Pfarrer standen an der Vereins Spitze, ehe Eugen Bossert, Präsident von 1911 bis 1954, an die erste Präsidentin übergab. Das war Anna Stäger-Kleiber. Seit 2008 wird der Frauenverein im Co-Präsidium geführt. Aktuell von Anna Tanner und Monika Thüning. Tanner hofft auf mehr junge Frauen im Verein. «Es ist ein Vorurteil, dass unser Frauen-